

Anschlussförderung

Auf Basis der diagnostisch erhobenen Daten kann für jeden Schüler ein Diagnoseprofil beschrieben werden. Dieses gibt Aufschluss über den individuellen Entwicklungsstand des Schülers zum Erhebungszeitpunkt. Machen nun offensichtliche Lese-Rechtschreibschwierigkeiten eine zusätzliche Förderung notwendig, kann mittels Diagnoseprofil ein individueller Förderplan erstellt werden. Diagnoseprofil und Förderplan dienen als Gerüst für die passende Auswahl von Förderaufgaben und Förderschwerpunkten bei einem Schüler. Schüler, die ganz ähnliche Problembereiche aufweisen, können klassenübergreifend gruppiert und in zusätzlichen Förderstunden intensiv und problemspezifisch gefördert werden. Auch „Stützkurstunden“ sollten sich nicht auf das Nacharbeiten von Lernstoff beschränken. Gezielte Förderung kann aber auch im Klassenverband geleistet werden. Die gemeinsame Arbeit an individuellen Wochenplänen kann gezieltes, regelmäßiges Üben ermöglichen.

Rechtschreibförderung ist immer auch in Verbindung zu Sprach- und Leseförderung zu verstehen. Förderung sollte auch für den Umgang mit Sprache motivieren (spielerische Elemente einbauen, Gruppe ermöglicht Wettbewerbscharakter).

Eine kleine Auswahl von strategiebezogenen, spielerischen Übungen:

Alphabetische Strategie:

- Fahrstuhllesen (Kärtchen mit Buchstaben als Fahrstuhl, Selbstlaute als „Stockwerke“)
- Blitzlesen (häufige Kurz-/ Funktionswörter werden auf Geschwindigkeit oder über OHP erlesen)
- Pilotsprache (lautweise/ silbenweise gesprochene Wörter müssen erraten werden)

Orthografische Strategie:

- Schnapp-Spiel (Wortkarten mit Doppelmitlaut, Würfel mit tt, ll, mm, nn, rr, ss, „Schnapp – müssen – kurzes ü, zwei s“)
- „Wortschiffe versenken“ (Merkwörter bilden Schiffe, bei einem Buchstaben-treffer darf nochmal geraten werden)

Morphematische Strategie:

- Verlängerungsmemory (der Zwer_ - die Zwerge)
- Umlautmemory (zwei M__se – eine Maus, die Verk__ferin - verkaufen)
- Drehwörter (Vorsilben und Wortstämme auf Klopapierrollen)

Wortübergreifende Strategie:

- Grammatikalische Online-Übungen wie bei www.ralf-kinas.de
- Korrekturkarte (schrittweise Selbstkontrolle nach geschriebenen Texten)

Literaturtipps:

- Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung Dillingen:
Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten. Diagnose, Förderung, Materialien. Donauwörth 2001.
S.206-303
- Grissemann, H./ Roosen, H.:
Training: Lesen-Denken-Schreiben. Zur Individualisierung des Unterrichts in Regel- und Sonderklassen. Lipura Verlagsgesellschaft Rangendingen